

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 22.11.2017.

## **Gleichbleibend gute Kälberpreise**

1023 Kälber am Ansbacher Markt verkauft



*Dieses Miraculix-Zuchtbullenkalb  
erlöste 1.300 Euro.*

Die 14 männlichen Zuchtkälber wogen im Mittel 113 Kilo und erreichten einen Durchschnittspreis von 735 Euro (= 814 Euro inkl. MwSt.). Den Spitzenpreis mit 1.300 Euro erzielte ein Miraculix-Zuchtbullenkalb aus einer Zaspin-Jungkuh.

Gleichbleibend gute Preise gab es bei den männlichen Mastkälbern. Sie pendelten sich bei einem Kilopreis von 5,29 Euro (= 5,85 Euro inkl. MwSt.) ein. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo erlöste das Durchschnittskalb einen Verkaufserlös von 482 Euro (= 533 Euro inkl. MwSt.) Die jungen, 30 bis 40 Tage alten Tiere, (328

Kälber) wurden mit einem Kilopreis von 5,59 Euro (= 6,19 Euro inkl. MwSt.) wieder überdurchschnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,13 Euro inkl. MwSt.

Das ansprechende Angebot von 88 Kuhkälbern zur Zucht wurde wie gewohnt restlos geräumt. Die im Mittel 96 Kilo schweren Tiere konnten mit einem Durchschnittspreis von 375 Euro (= 416 Euro inkl. MwSt.) gegenüber dem Vormarkt anziehen. Ein Hurly-Kuhkalb aus einer guten Wille-Tochter erreichte mit 590 Euro das höchste Gebot der Kuhkälber.

Auf einem gleichbleibenden Preisniveau blieben die 43 verkauften Kuhkälber zur Mast. Sie schlossen mit einem Kilopreis von 2,97 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.) ihre Versteigerung ab. So ergibt sich für das 83 Kilo schwere Durchschnittskalb ein Verkaufserlös von 248 Euro (= 274 Euro inkl. MwSt.).

5,

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 6. Dezember.